

579/J XXI.GP

### Anfrage

der Abg. Inge Jäger und Genossinnen  
an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
betreffend die Förderung der Errichtung des Musiktheaters in Linz.

Die öö. Landesregierung hat in ihrem Grundsatzbeschuß vom 6.7.1992 festgelegt, dass die Kosten für den Bau und für die Einrichtung eines neuen Musiktheaters in Linz unterhalb des Schloßberges in der Höhe von S 1,0 Mrd. bis maximal S 1,2 Mrd. (ohne Garage und straßenmäßige Erschließung) liegen dürfen. Dieser Beschuß wurde einstimmig - also auch mit Zustimmung der FPÖ - gefaßt.

Weitere Beschlüsse der öö. Landesregierung folgten:

- a) Beschuß über die Durchführung eines Architektenwettbewerbes 19.8. 1996, das Siegerprojekt „Theater im Berg“ soll realisiert werden.
- b) Vereinbarung zwischen dem Land Oberösterreich und der Stadt Linz über die Realisierung von öö. Leitprojekten u.a. dem Linzer Musiktheater Sitzung vom 23.12. 1996
- c) Beschuß über die Sicherung der Grundflächen für das Musiktheater am Römerberg - Beschuß der öö. Landesregierung vom 2.3.1998
- d) Beschuß über die Projektierung und Bodenerkundung sowie über die Durchführung von Bohrungen und Radarmessungen - Beschuß der öö. Landesregierung vom 9.11.1998
- e) Information der Mitglieder der öö. Landesregierung und des Landtages sowie des Stadtsenates und des Gemeinderates von Linz über das Ergebnis der Jury beim Architektenwettbewerb

Derzeit werden die Abstimmungsgespräche mit der Bauverwaltung der Stadt Linz geführt, so dass im April mit der Baueinreichung gerechnet werden kann. über den Sommer erfolgt die Ausschreibung des gesamten Bauprojektes. Nach der Vergabe im Herbst kann im November 2000 mit dem Bau begonnen werden, wobei in der ersten Phase mit der Einrichtung der Baustelle, der notwendigen Verbreiterung der Bundesstraße und dem Werkbau im Hinblick auf den Tunnel und Tagbau begonnen wird.

Noch bis zur Auftragsvergabe wird auch die Errichtungsgesellschaft eingerichtet. Die entsprechenden Vorarbeiten dazu laufen derzeit.

Alle kulturpolitisch verantwortungsvollen Parteien im OÖ. Landtag stehen hinter diesem Projekt, die FPÖ lehnt nunmehr im Gegensatz zu früheren Festlegungen die Errichtung des Linzer Musiktheaters ab.

Insgesamt wurden für die notwendigen Vorarbeiten bis dato 90 Millionen Schilling investiert, die Fertigstellung ist für das Jahr 2003 geplant, die Baukosten sind mit rund 1,3 Mrd. S veranschlagt, sie sollen von Bund, Land und Stadt Linz getragen werden.

Der öö. Landeshauptmann hat in diesem Zusammenhang am 13.3.1999 gegenüber dem „Neuen Volksblatt“ (Nr. 60) betont, dass auch vom Bund ein Anteil erwartet wird. Um nun Klarheit über die Finanzierung des Musiktheaters in Linz zu bekommen, stellen die unterzeichnenden Abgeordneten an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur nachstehende

**Anfrage:**

1. Wird eine Finanzierung aus dem Ressort des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur erfolgen?
  - a) Wenn nein, warum erfolgt keine Finanzierung aus den Bundesbudgetmitteln?
  - b) Wenn ja,
2. gibt es darüber bereits verbindliche Vereinbarungen?
  - a) Wenn nein, warum wurden derartige Vereinbarungen noch nicht abgeschlossen?
  - b) Wenn ja,
3. wie sieht diese im Detail aus?
4. wann erfolgte die Vereinbarung?
5. zwischen wem wurde die Vereinbarung abgeschlossen?
6. in welcher Weise wurde diese Vereinbarung getroffen (schriftlich mündlich)?
7. über welche Höhe gibt es eine derartige Vereinbarung?
8. in welcher Form erfolgt die Finanzierung (Einmalzahlung, Ratenzahlung, Zinszuschuß, Haftungen etc.)?

9. über welchen Zeitraum erfolgt die Finanzierung?

10. In wie weit wurden mit dem Minister für Wirtschaft und Arbeit und mit dem Finanzminister Gespräche über eine derartige Finanzierung geführt?